

die 40. Wiederkehr dieses bedeutsamen Ereignisses zum Anlaß nehmen, um an historischer Stätte im Sinne der Lehren des zweiten Weltkrieges ihr gemeinsames Streben nach Frieden, Sicherheit und Zusammenarbeit der Völker zu bekräftigen.

Heute, da die Gefahr einer nuklearen Katastrophe besteht, ist es notwendiger denn je, alle Kräfte des Friedens in einer Koalition der Vernunft und des Realismus zusammenzuschließen. Die DDR sieht die Aufgabe aller Friedenskräfte darin, den Krieg zu bekämpfen, bevor er ausbricht.

Die Bürger der Deutschen Demokratischen Republik werden auch künftig alles tun, um das Vermächtnis der Antihitlerkoalition zu erfüllen und dafür zu sorgen, daß von deutschem Boden nie wieder ein Krieg ausgeht.

Ich wünsche dem Treffen in Torgau einen erfolgreichen Verlauf und den Kriegsveteranen der UdSSR, der USA und der anderen Staaten der Antihitlerkoalition in ihrem Wirken für Frieden und Völkerverständigung viel Erfolg.

E. Honecker

*Generalsekretär des Zentralkomitees
der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands
und Vorsitzender des Staatsrates
der Deutschen Demokratischen Republik*

Berlin, den 25. April 1985

Gemeinsame Direktive des Zentralkomitees der SED, des Ministerrates der DDR und des Bundesvorstandes des FDGB für die Ausarbeitung des Volkswirtschaftsplanes und des Staatshaushaltsplanes 1986

Die Ausarbeitung des Volkswirtschaftsplanes 1986 in den Kombinat, Betrieben, Genossenschaften und Einrichtungen sowie den örtlichen und zentralen Staatsorganen und die umfassende Beratung seiner Ziele und Aufgaben stehen ganz im Zeichen der großen und umfassenden Arbeit der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und des ganzen Volkes der DDR zur würdigen Vorbereitung des XI. Parteitages der SED. Ausgehend von den grundlegenden Orientierungen des Generalsekretärs des ZK der SED, Genossen Erich Honecker, auf der 9. Tagung des ZK sowie auf der Beratung des Sekretariats des ZK der SED mit den 1. Sekretären der Kreisleitungen, ist die Planausarbeitung 1986 darauf gerichtet, die Deutsche Demokratische Republik, den ersten Staat der Arbeiter und Bauern auf deutschem Boden, weiter allseitig zu stärken und damit einen gewichtigen Beitrag zur Sicherung des Friedens zu leisten.